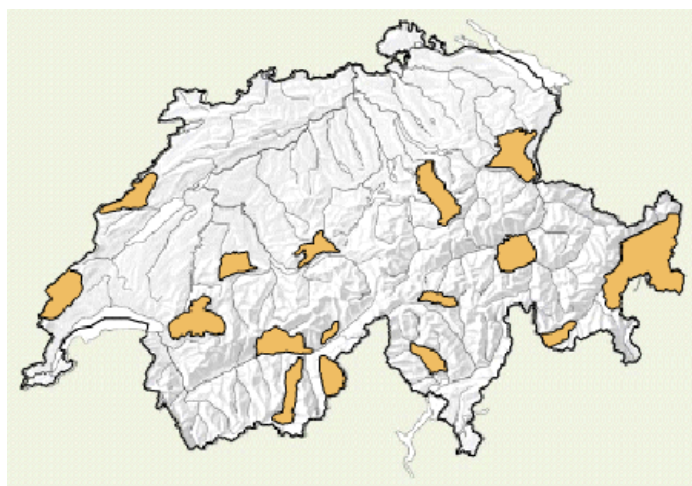


Haselhuhn - *Bonasa bonasia*



©BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera

- Mont Tendre (1)
- Brévine - Ponts de Martel (2)
- Pays d'Enhaut (16)
- Gurnigel (17)
- Augstmatthorn (18)
- Schwyzler Randalpen (19)
- Oberes Toggenburg und Säntis (20)
- Zentralwallis (21)
- Mattertal (22)
- Aletschregion (23)
- Heinzenberg (24)
- Unterengadin : Nationalpark (25)
- Simplon (26)
- Piora-Dötra (27)
- Valle Maggia (28)
- Val Bregaglia (31)



Beschreibung

Steckbrief:

Lektorat: Silvio Stucki

Kleines braunes Waldhuhn. Grösse 34-39 cm, Gewicht 300-450 g, Flügelspannweite 48-54 cm. Graubraunes bis rostbraunes Gefieder. Ein im Flug gut sichtbares Merkmal ist die schwarz-weiße Schwanzendbinde. Das Männchen hat eine schwarze Kehle und eine Federhaube. Das Weibchen besitzt eine weisslich-braun gebänderte Kehle. Die Stimme ist hoch und dünn pfeifend, sie erinnert etwas an Meisen.

Bedrohungen

Mögliche Schutzmassnahmen

Lebensraumverlust

Förderung der Pionierholzarten

Keine übertriebene „Waldhygiene“

Auflichtung dunkler einschichtiger Wälder

Störungen

Reduktion des Wegnetzes

Besucherlenkung bei Outdoor-Aktivitäten (Schneesuhlaufen, Varianten-Skifahren etc.)

Ausweisung von Wildschutzgebieten

Schutzstatus
Das Haselhuhn gilt auf der Roten Liste als verletzlich. Das Haselhuhn ist in der Schweiz streng geschützt.
Geografische Verbreitung
Das Verbreitungsgebiet des Haselhuhns erstreckt sich über die gesamte Paläarktis, von Mitteleuropa bis nach Russland und Japan. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im borealen Nadelwaldgürtel. In der Schweiz findet man das Haselhuhn in den nördlichen und südlichen Voralpen und Alpen, sowie im Jura westlich von Olten (SO). Die Bestände werden in der Schweiz auf 7'500-9'000 Paare geschätzt.
Biologie
<p>Fortpflanzung: Paarbildung bereits im Herbst. Für den Nestbau scharrt das Weibchen im Frühling eine Vertiefung in den Boden und kleidet sie mit wenig Pflanzenmaterial aus. Das Nest ist gut versteckt, oft von überhängenden Zweigen verdeckt. Mitte April bis Mai legt das Weibchen 7-11 Eier, die 25-27 Tage von ihr bebrütet werden. Das Männchen hält während der Brutzeit lockeren Kontakt zum Weibchen. Die Juvenilen schlüpfen synchron und verlassen das Nest nach wenigen Stunden. Die Jungen werden vom Weibchen zu Nahrungsstellen geführt und in den ersten Tagen ausgiebig gehudert. Nach 15 Tagen können die Jungen fliegen. Ab dem Zeitpunkt kümmern sich beide Eltern um sie. Mit 30-40 Tagen sind die Juvenilen weitgehend selbständig, bleiben aber noch bis zum Alter von 80-90 Tagen mit ihren Eltern zusammen.</p> <p>Verhalten: Tagaktiv. Hält sich viel am Boden auf und versteckt sich geschickt. Durch sein Gefieder ist das Haselhuhn gut getarnt. Bei Gefahr fliegt es schon früh auf. Nahrungssuche im Sommer vorwiegend auf dem Boden, im Winter auf Bäumen.</p> <p>Nahrung: Hauptsächlich vegetarisch, Kleintiere wie Insekten und deren Larven bilden nur eine Ergänzung. Die Jungen leben in den ersten 10 Tagen fast ausschliesslich von kleinen Wirbellosen. Die Nahrung variiert jahreszeitlich: im Winter und Frühling vor allem Knospen und Kätzchen von Gehölzen, sowie Heidelbeeren wenn diese schneefrei sind. Im Sommer lebt das Haselhuhn von Bodenpflanzen. Im Herbst werden Sämereien und fleischige Früchte aufgenommen.</p> <p>Migration: Standvogel. Die Jungen wandern nach der Trennung von den Eltern lediglich bis maximal 7km vom Brutort weg, bleiben also sehr ortstreu.</p>
Bibliographie
<p>Bauer H-G, Bezzel E, Fiedler W. 2005. Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. AULA-Verlag Wiesbaden.</p> <p>Jonsson L. 1994. Les oiseaux d'Europe, d'Afrique du Nord et du Moyen-Orient. Nathan.</p> <p>Schmid H, Luder R, Naef-Daenzer B, Graf R & Zbinden N. 1998. Schweizer Brutvogelatlas. Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein 1993-1996. Schweizerische Vogelwarte Sempach.</p> <p>Winkler R. 1999. Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob., Beiheft 10</p>
Links
<p>www.birdlife.ch www.nosoiseaux.ch www.vogelwarte.ch</p>



WWF *for a living planet*®

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben. Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch